

# Jahresbericht 2017



Gemeinsam Gesundheit fördern.

bvpg

Bundesvereinigung  
Prävention und  
Gesundheitsförderung e.V.

[www.bvpraevention.de](http://www.bvpraevention.de)

# Inhalt

Vorwort der Präsidentin

Zusammenfassung der Aufgaben- und Themenschwerpunkte

1 | Vernetzen, Kooperieren und Koordinieren

1.1 Durchführung von Konferenzen und Kongressen

1.2 Arbeit in internen Gremien

1.3 Arbeit in externen Gremien

1.4 Kooperation mit der Länderebene

2 | Impulse setzen

2.1 Präventionsforum 2017

2.2 Potenzial Gesundheit 2020

3 | Kommunizieren und Informieren

3.1 Website

3.2 Newsletter

3.3 Social Media

3.4 Anfragen, Moderationen und Vorträge

4 | Aus der Geschäftsstelle

4.1 Rechtsform und Finanzen

4.2 In 2017 neu aufgenommene Mitglieder

4.3 Mitglieder der BVPG

4.4 Vorstand

4.5 Kassenprüferinnen

4.6 Geschäftsstelle

4.7 Impressum

## Vorwort der Präsidentin

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe BVPG-Mitglieder,

die Mitgliederversammlung im April 2017 hatte unter anderem Vorstandswahlen auf der Agenda. Ein neuer Vorstand wird nun die BVPG in eine gute Zukunft führen und dabei neben der Beibehaltung bisheriger Handlungsfelder und Schwerpunktthemen auch neue Impulse setzen.

Orientieren wollen wir uns dabei am »Potenzial Gesundheit 2020«, das von allen Mitgliedern konsentiert und ebenfalls im Rahmen der Mitgliederversammlung verabschiedet wurde. Die in diesem Dokument aufgeführten Strategien und Teilstrategien, die auf die Förderung von gesamtpolitischen und -gesellschaftlichen Ansätzen sowie von Qualitätsentwicklung und Ethik im Handlungsfeld der Prävention und Gesundheitsförderung zielen, werden die Arbeit der BVPG in der 19. Legislaturperiode maßgeblich prägen.



Die erfolgreiche Umsetzung der im »Potenzial« genannten Strategien hängt natürlich wesentlich vom konzertierten Vorgehen zahlreicher Akteurinnen und Akteure ab. Deshalb wird die BVPG auch zukünftig ihre Rolle als Brückeninstanz wahrnehmen und in der Vermittlung von Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Praxis ihren Beitrag dazu leisten, Prävention und Gesundheitsförderung nicht nur im deutschen Gesundheitswesen, sondern in allen Politik- und Lebensbereichen zu verankern und zu stärken.

Ich freue mich nun, Ihnen mit dem vorliegenden Jahresbericht Einblicke in unsere Verbandsarbeit geben zu können, die u.a. mit der Durchführung einer Fachveranstaltung zum Weltgesundheitstag, einer Statuskonferenz zum Thema »Pflege und Gesundheitsförderung« sowie des Präventionsforums 2017 den Weg zur Umsetzung der eben genannten Aufgaben bereits erfolgreich beschritten hat.

Dieser Erfolg verdankt sich nicht zuletzt auch der konstruktiven Zusammenarbeit mit Ihnen, unseren Mitgliedern, Kooperationspartnerinnen und -partnern sowie Förderern. Deshalb danke ich an dieser Stelle ganz ausdrücklich dafür und hoffe darauf, diese engagierte und gute Zusammenarbeit auch im Jahr 2018 erfolgreich fortsetzen zu können.

Mit herzlichen Grüßen – Ihre

A handwritten signature in blue ink that reads "Ute Bertram". The signature is fluid and cursive, written in a professional style.

Ute Bertram

# Zusammenfassung der Aufgaben- und Themenschwerpunkte

Gemäß ihrer Satzung hat die Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e.V. (BVPg) die folgenden Hauptaufgaben:

- Förderung der Vernetzung staatlicher und nichtstaatlicher Organisationen zur Bündelung von Ressourcen und zur Erzielung von Synergiegewinnen;
- Initiierung von und Mitarbeit an Empfehlungen nationaler Ziele für Prävention und Gesundheitsförderung sowie deren Weiterentwicklung und Verbreitung;
- Initiierung und Mitwirkung bei der Erarbeitung, Weiterentwicklung, Festlegung und Umsetzung von Konzepten und Methoden zur Evaluation und Qualitätssicherung von Maßnahmen der Prävention und Gesundheitsförderung;
- Beförderung von Themen der Prävention und Gesundheitsförderung im öffentlichen und politischen Raum;
- Öffentlichkeitsarbeit.

In 2017 wurden erneut eine Bandbreite an Themen bedient und in den (fach-)öffentlichen und politischen Diskurs eingebracht. Besondere Aufmerksamkeit erhielten in diesem Jahr die Themen »Kommunale Gesundheitsförderung« und »Psychische Gesundheit« sowie das Handlungsfeld »Prävention und Pflege«. Darüber hinaus sind Themenschwerpunkte aus dem Jahr 2016 – die Umsetzung des Präventionsgesetzes und das Thema betriebliche Gesundheitsförderung – in 2017 weiterbearbeitet worden.

## 1 | Vernetzen, Kooperieren und Koordinieren

Auch im Jahr 2017 führte die Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e.V. (BVPg) den kontinuierlichen und intensiven Austausch mit BVPg-Mitgliedsorganisationen sowie den Kooperationspartnerinnen und -partnern fort – u. a. mit der Durchführung von Konferenzen und Kongressen.

Ferner zählten zur Vernetzungsarbeit der BVPg im Berichtsjahr die Kooperationsgespräche mit den Landesvereinigungen, die bilateralen Gespräche der Vorstandsmitglieder und der Geschäftsführung mit Mitgliedsorganisationen und weiteren Partnerorganisationen sowie die Mitwirkung in externen Gremien.

---

## 1.1 Durchführung von Konferenzen und Kongressen

---

Im Jahr 2017 führte die Bundesvereinigung eine Statuskonferenz zum Thema »Gesundheitsförderung und Prävention in der stationären Pflege« sowie eine Fachveranstaltung zum Weltgesundheitstag 2017 durch. Ebenfalls beteiligte sie sich an der Veranstaltung »Nationale Präventionsstrategie – Vom Präventionsgesetz zur Praxis vor Ort«.

### Statuskonferenz »Gesundheitsförderung und Prävention in der stationären Pflege«

Am 2. November 2017 fand in Berlin die 16. Statuskonferenz der Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e.V. statt. Akteurinnen und Akteure aus den Sektoren der Sozialversicherung, Wissenschaft, Politik, Zivilgesellschaft und Wirtschaft erörterten dort den Status quo zur Prävention in der stationären Pflege aus unterschiedlichen Perspektiven.

Die Konferenz, die von der BVPG und vom Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek) gemeinsam durchgeführt wurde, zielte darauf ab, die Fragen, die sich aus dem 7. Präventionskongress »Prävention und Pflege« am 22. Juni 2015 ergeben hatten – etwa zur Wirksamkeit von präventiven Maßnahmen – weiterzubearbeiten und den Ist-Stand im Feld der stationären Pflege einzufangen.

Die Veranstaltung wurde ausführlich dokumentiert. Die digitale Version der Dokumentation steht Interessierten bereits in Form des Statusberichts 16 auf der Website der BVPG unter der Rubrik »Publikationen« zum kostenlosen Download zur Verfügung. Der Druck erfolgt im Frühjahr 2018.



### Weltgesundheitstag 2017 »Depression, sprechen wir's an«

Unter dem Motto »Depression, sprechen wir's an« fand am 7. April 2017 die zentrale vom Bundesgesundheitsministerium (BMG) geförderte und von der Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung organisierte Fachveranstaltung zum Weltgesundheitstag 2017 im Hotel Aquino in Berlin statt. Dort vermittelten Expertinnen und Experten ein differenziertes Bild der Erkrankung und zeigten Angebote zur Versorgung und Verbesserung der Situation von an Depression erkrankten Menschen auf.



Deutlich wurde jedoch, dass weitere Anstrengungen im Handlungsfeld notwendig sind, um Vorurteile und Ängste im Umgang mit der Krankheit abzubauen. Wie die Referentinnen und Referenten im Rahmen der Ergebnispräsentation herausstellten, sind hierfür unterschiedliche Ansatzpunkte denkbar. Diese reichen von Maßnahmen zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit bis hin zu Programmen der Früherkennung.

Im Jahr 2017 nutzten rund 130 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, darunter Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger aus Politik und Verwaltung sowie Fachkräfte aus dem Bereich der seelischen Gesundheit die Fachveranstaltung als Informations- und Diskussionsplattform.

Die Ergebnisse der Veranstaltung wurden im Nachgang in einer Dokumentation zusammengestellt. Diese wurde den Teilnehmenden übersandt und steht allen interessierten Personen unter [www.weltgesundheitstag.de](http://www.weltgesundheitstag.de) und [www.bvpraevention.de](http://www.bvpraevention.de) zur Verfügung. Eine Printfassung der Dokumentation kann zudem bei der BVPG angefordert werden.



## Veranstaltung »Nationale Präventionsstrategie – Vom Präventionsgesetz zur Praxis vor Ort«

Am 18. Oktober 2017 fand auf dem A+A-Kongress in Düsseldorf die Veranstaltung »Nationale Präventionsstrategie – Vom Präventionsgesetz zur Praxis vor Ort« statt. Diese wurde von der Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e.V. gemeinsam mit der Bundesarbeitsgemeinschaft für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit (Basi) e.V. durchgeführt.

Im Rahmen der Veranstaltung diskutierten Expertinnen und Experten die Umsetzung des Präventionsgesetzes – insbesondere mit Blick auf die Arbeitswelt. Dabei standen Fragen wie »Was brauchen Betriebe?« und »Was bringt das Präventionsgesetz?« im Mittelpunkt.

Eine Zusammenfassung der Veranstaltungsergebnisse steht Interessierten auf der Website der BVPG zur Verfügung: [www.bvpraevention.de/11804](http://www.bvpraevention.de/11804)

---

## 1.2 Arbeit in internen Gremien

---

Zu den internen Gremien der Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e.V. zählen die Mitgliederversammlung und der Vorstand. Im Rahmen dieser konnte auch im Jahr 2017 die verbandsinterne Vernetzungsarbeit fortgeführt werden.

## Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung fand am 6. April 2017 in Berlin statt. Im Rahmen der Versammlung wurden alle vereinsrechtlich erforderlichen Aufgaben wahrgenommen; ein Impulsvortrag informierte die Teilnehmenden zudem zur Bedeutung von Kultursensibilität in der Gesundheitsförderung.

Darüber hinaus fanden Wahlen zum Vorstand mit folgendem Ergebnis statt: Neue Präsidentin der BVPG ist Ute Berttram. Diese löst Helga Kühn-Mengel MdB nach 18 Jahren engagiertem Einsatz im BVPG-Vorstand ab.



Neben der Wahl zur Präsidentin stimmten die BVPG-Mitglieder auch über die Besetzung der weiteren Vorstandsämter ab.

Wieder in den BVPG-Vorstand gewählt wurden:

- Thomas Altgeld (Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V.) als Schatzmeister,
- Prof. Dr. Dr. Winfried Banzer (Deutscher Olympischer Sportbund e.V.) als Beisitzer,
- Prof. Dr. Corinna Petersen-Ewert (Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Hamburg) als Beisitzerin und
- Dr. Ute Teichert (Bundesverband der Ärztinnen und Ärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes e.V.) als Beisitzerin.

Neu in den BVPG-Vorstand gewählt wurden:

- Edelinde Eusterholz (Verband der Ersatzkassen e.V.) als Vizepräsidentin,
- Britta Susen (Bundesärztekammer) als Vizepräsidentin,
- Prof. Dr. Gudrun Faller (Hochschule für Gesundheit, Bochum) als Beisitzerin,
- Prof. Dr. Reiner Hanewinkel (Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen e.V.) als Beisitzer,
- Sieglinde Ludwig (Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e.V.) als Beisitzerin,
- Dr. Gabriele Windus (Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung) als Beisitzerin.

Die Mitgliederversammlung wählte zudem Julia Stark (Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e.V.) zur Kassenprüferin.

## Vorstandssitzungen

Der Vorstand hat unter Führung der Präsidentin Helga Kühn-Mengel eine und unter Führung der Präsidentin Ute Bertram zwei Vorstandssitzungen durchgeführt und dabei alle Themen der Leitung des Vereins besprochen und die notwendigen Beschlüsse hierzu herbeigeführt.

### Sitzungen 2017

01.03.2017 (Telefonkonferenz)  
22.06.2017  
14.12.2017

---

## 1.3 Arbeit in externen Gremien

---

Neben der Arbeit in den vereinsinternen Gremien gehört auch die Mitarbeit in bundesweit agierenden Gremien anderer Akteurinnen und Akteure zu den Instrumenten, mit denen die BVPG Transparenz, Qualitätsentwicklung, Kooperation und Kommunikation in der Prävention und Gesundheitsförderung voranbringt. Vorstandsmitglieder und Vertreterinnen der Geschäftsstelle haben sich in 2017 u. a. in den folgenden externen Gremien engagiert:

- AG Gesundheitsberichterstattung, Prävention, Rehabilitation und Sozialmedizin (GPRS) der Arbeitsgemeinschaft der Obersten Landesgesundheitsbehörden (AOLG),
- Aktionsbündnis Nichtraucher e.V. (ABNR),
- Aktionskreis und Arbeitsstab zum Tag der Zahngesundheit (Vorsitz),
- Beratende Kommission des GKV-Spitzenverbandes für Primärprävention und Gesundheitsförderung,
- BZgA – Fachbeirat »Gesund und aktiv älter werden«,
- Deutsche Allianz Nichtübertragbare Krankheiten (DANK),
- Kooperationspartnerggespräch zum 10. Arbeitsschutzforum,
- Kooperationsverbund gesundheitsziele.de,
- Nationale Präventionskonferenz (NPK),
- Netzwerk Prävention und Gesundheitsförderung in der Arbeitswelt<sup>1</sup>,
- PartKommPlus – Forschungsverbund für gesunde Kommunen.

---

## 1.4 Kooperation mit der Länderebene

---

Zur Abstimmung geplanter und laufender Aktivitäten im Handlungsfeld »Prävention und Gesundheitsförderung« auf der Bundes- wie auf der Länderebene werden regelmäßige Kooperationstreffen zwischen den Landesvereinigungen für Gesundheit(sförderung) und der BVPG – einmal im Jahr auch mit Beteiligung der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) – durchgeführt.

---

<sup>1</sup> Bis zum 9.11.2016 AG Betriebliche Gesundheitsförderung

---

Die Zusammenarbeit zwischen den Landesvereinigungen und der Bundesvereinigung besteht u. a. im zeitnahen Informationsaustausch über gesundheitspolitische Fragen in Bund und Ländern, im Erfahrungsaustausch über laufende eigene und externe Projektvorhaben (wie z. B. im Rahmen des Kooperationsverbunds »Gesundheitliche Chancengleichheit«) sowie über die jeweilige Umsetzung der §§ 20, 20a SGB V vor Ort.

Darüber hinaus dienen die Treffen auch der konzeptionellen Weiterentwicklung, der Veranstaltungsplanung sowie – punktuell – dem Vereinbaren gemeinsamer Informations-, Aufklärungs- und sonstiger Veröffentlichungstätigkeit.

Im Jahr 2017 fand das erste Kooperationstreffen vom 7. bis 9. Mai 2017 in Magdeburg und das zweite am 24. November 2017 in Hannover statt.

## 2 | Impulse setzen

Um die Weiterentwicklung von Gesundheitsförderung und Prävention in Deutschland voranzubringen, bedarf es deutlicher Impulse in den Bereichen Politik, Wirtschaft, Forschung und Praxis. Solche Impulse lieferte die BVPG im Berichtsjahr u. a. mit der Durchführung des zweiten Präventionsforums und mit der Veröffentlichung des Strategiepapiers »Potenzial Gesundheit 2020«.

---

### 2.1 Präventionsforum 2017

---

Am 23. Oktober 2017 fand in Berlin das zweite Präventionsforum statt. Dieses wurde von der Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e.V. im Auftrag der Träger der Nationalen Präventionskonferenz durchgeführt.

Weiterführende Informationen zum Präventionsforum finden Interessierte unter [www.bvpraevention.de/11241](http://www.bvpraevention.de/11241).

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand das Thema kommunale Prävention und Gesundheitsförderung, zugleich wurde in zwei Workshops das Handlungsfeld der betrieblichen Prävention und Gesundheitsförderung aufgegriffen.



Die Veranstaltungsergebnisse wurden in Abstimmung mit den Trägern der Nationalen Präventionskonferenz dokumentiert und werden in der Nationalen Präventionskonferenz beraten; anschließend fließen diese in die Weiterentwicklung der Bundesrahmenempfehlungen nach § 20d Abs. 3 SGB V ein.

Die Dokumentation zur Veranstaltung steht als Download auf der BVPG-Website zur Verfügung.



---

## 2.2 Potenzial Gesundheit 2020

---

Mit dem Potenzial Gesundheit hat die BVPG bereits im Jahr 2013 ein Strategiepapier vorgelegt, das Handlungsfelder aufzeigt, um Gesundheitsförderung und Prävention in der 18. Legislaturperiode von 2013 bis 2017 weiterzuentwickeln.

Seitdem haben sich die Bedingungen im Feld durch zahlreiche gesellschaftspolitische und wissenschaftliche Entwicklungen verändert – u. a. durch das am 17. Juli 2015 verabschiedete Präventionsgesetz.

Somit gibt es auch weiterhin – und damit unmittelbar für den Zeitraum der 19. Legislaturperiode – sowohl alte als auch neue strategische Aufgaben, die für die fachliche, politische und strukturelle Weiterentwicklung des Handlungsfeldes der Gesundheitsförderung und Prävention von zentraler Bedeutung sind.

Diese wurden von der BVPG zusammengestellt und als Neuauflage »Potenzial Gesundheit 2020« im Rahmen der BVPG-Mitgliederversammlung am 6. April 2017 beschlossen.

Die Publikation »Potenzial Gesundheit 2020« steht allen interessierten Personen unter [www.bvpraevention.de](http://www.bvpraevention.de) unter der Rubrik »Publikationen« zur Verfügung.



## 3 | Kommunizieren und Informieren

Erfolgreiche Prävention und Gesundheitsförderung setzt die öffentliche Wahrnehmung dieser Thematik voraus. Aus diesem Grund ist die Diskussion von Themen der Prävention und Gesundheitsförderung – sowohl im fachöffentlichen als auch im politischen Raum – zentraler Aufgabenbereich der BVPG. Zu den wesentlichen Informationsmedien der BVPG zählten im Jahr 2017 weiterhin die Website sowie der Newsletter. Darüber hinaus dienten Vorträge sowie der Einbezug von Social Media der (fach-)öffentlichen Wahrnehmung der BVPG.

### 3.1 Website

Die Zugriffe auf [www.bvpraevention.de](http://www.bvpraevention.de) beliefen sich im Jahr 2017 auf 166.375; pro Monat gab es durchschnittlich 5.731 Website-Besuche.

Pro Woche erschien in der Regel mindestens ein neuer Beitrag auf der Internetpräsenz der BVPG, der gemäß seiner inhaltlichen Ausrichtung einem von sechs Themenschwerpunkten zugeordnet wurde.

Im Berichtszeitraum sind insgesamt 109 Beiträge auf der BVPG-Website erschienen, davon entfielen

- 39 Beiträge auf den Themenschwerpunkt »Prävention allgemein«,
- 13 Beiträge auf den Themenschwerpunkt »Gesunde Kinder und Jugendliche«,
- 9 Beiträge auf den Themenschwerpunkt »Gesund altern«,
- 12 Beiträge auf den Themenschwerpunkt »Gesund am Arbeitsplatz«,
- 18 Beiträge auf den Themenschwerpunkt »Bewegung und Ernährung«,
- 18 Beiträge auf den Themenschwerpunkt »Psychische Gesundheit«.

Die aufgeführten Beiträge beleuchteten das Themenfeld »Prävention und Gesundheitsförderung« aus unterschiedlichen Perspektiven und berücksichtigten dabei aktuelle Forschungsergebnisse, Veröffentlichungen, Ausschreibungen und Erkenntnisse aus den Bereichen Wirtschaft, Politik, Forschung und Praxis.

Die meisten Seitenzugriffe im Jahr 2017 entfielen auf Beiträge des Themenschwerpunkts »Bewegung und Ernährung«. Ebenfalls häufig angeklickt wurden Beiträge der Themenschwerpunkte »Psychische Gesundheit« sowie »Gesunde Kinder und Jugendliche«.



Wie in den Jahren zuvor hat die Internetseite der BVPG auch 2017 die Zertifikate von HON, medisuch und afgis erhalten. Gemeinsames Ziel der unterschiedlich akzentuierten Verfahren ist es, möglichst hohe Transparenz über Herkunft, Qualität und Zielgruppenorientierung der Gesundheitsinformationen für die Nutzerinnen und Nutzer herzustellen. Alle Kriterien der Zertifizierungsanbieter sind unter diesen Links nachzulesen:

[http://www.afgis.de/qualitaetslogoverfahren/quali\\_transparenz\\_html/](http://www.afgis.de/qualitaetslogoverfahren/quali_transparenz_html/)

[http://www.hon.ch/HONcode/Conduct\\_de.html](http://www.hon.ch/HONcode/Conduct_de.html)

<http://www.medisuch.de/zertifikat.asp?refID=YY5ZBLXVK>



Weiterhin wird fortlaufend die Möglichkeit angeboten, die Meldungen der BVPG per RSS-Feed zu erhalten. Auf diese Weise werden RSS-Abonnenten und -Abonnantinnen unverzüglich auf neue Inhalte der BVPG-Website aufmerksam gemacht. Da es sich um ein Angebot ohne Registrierung der Nutzerinnen und Nutzer handelt, kann keine verlässliche Auskunft über die tatsächliche Nachfrage des Angebotes gegeben werden.

---

## 3.2 Newsletter

---

Die Beiträge der Website wurden am Ende eines jeden Monats im digitalen Newsletter der Bundesvereinigung zusammengefasst. Die Anzahl der Abonnentinnen und Abonnenten ist auch 2017 auf einem konstant hohen Niveau geblieben:

BVPG-Newsletter	
Anzahl	Im Berichtszeitraum sind 12 Ausgaben des Newsletters erschienen.
Anzahl der Abonnentinnen und Abonnenten	2.871 – hierbei handelt es sich um »tatsächliche« Abonnentinnen und Abonnenten; ungültige oder veraltete Adressen werden fortlaufend aus dem Newsletter-Verteiler entfernt.
Entwicklungstrend	Leichte Aufwärtsbewegung: Steigerung von 2.807 Abonnentinnen und Abonnenten im Januar 2017 auf 2.871 im Januar 2018.

Neben den auf der Website publizierten Beiträgen enthielten die Newsletter auch zahlreiche zusätzliche Teaser sowie weiterführende Links, die direkt auf Aktivitäten oder Veröffentlichungen von BVPG-Mitgliedsorganisationen oder anderen relevanten Akteurinnen und Akteuren im Handlungsfeld verwiesen.

Weiterhin wurden mit dem Newsletter im Jahr 2017 Schwerpunkte mit Bezug zu aktuellen gesundheitsbezogenen Thementagen, Studienergebnissen, Praxisprojekten sowie politischen und/oder wirtschaftlichen Entwicklungen gesetzt:

- Gesund durch das Jahr (Januar)
- Depression (März)
- Gesund am Arbeitsplatz (Mai)
- Kinder und Jugendliche (Juni)
- Lese-Monat (Juli)
- Alter (August)
- Herzgesundheit (November)
- Bewegung (Dezember)

Die Qualität des BVPG-Newsletters wurde auch 2017 von den Abonentinnen und Abonnenten im Rahmen einer onlinebasierten Befragung am Jahresende beurteilt. Auch wenn die Teilnahmezahl (n=39) an der Befragung gering und damit nicht repräsentativ für die knapp 2.900 Abonnierenden ist, so wurde dem Newsletter erneut ein gutes Zeugnis ausgestellt: Nahezu alle Befragten (n=38) bewerteten den Informationsgehalt des BVPG-Newsletters mit »sehr gut« oder »gut«. Auch die Aspekte »Übersichtlichkeit«, »Aktualität« sowie »Thematische Schwerpunktsetzung« wurden von einer großen Mehrheit der Befragten positiv beurteilt. Die Relevanz der Newsletter-Themen für die eigene Arbeit bewerteten 31 der Teilnehmenden mit »gut« oder »sehr gut«.

---

### 3.3 Social Media

---

Auch unter [www.twitter.com/bvpraevention](http://www.twitter.com/bvpraevention) (@bvpraevention) informierte die Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e.V. fortlaufend über Neuigkeiten.

Derzeit wird der Twitter-Account in erster Linie genutzt, um aktuelle Beiträge der BVPG einem größeren Adressatenkreis zugänglich zu machen. Der BVPG folgen aktuell (Stand Januar 2018) 1.237 Follower, zu den größten Gruppierungen zählen interessierte Privatpersonen und Fachorganisationen.

Twitter gewinnt für die handelnden Akteurinnen und Akteure im Bereich »Prävention und Gesundheitsförderung« an Relevanz; so verfügte Ende 2017 auch nahezu die Hälfte der BVPG-Mitglieder über einen Twitter-Account; der Kurznachrichtendienst stellt somit eine potenzielle Plattform zum Austausch mit BVPG-Mitgliedern und zur Gewinnung von Informationen dar.

Vor diesem Hintergrund soll die Nutzung von Twitter systematisch weiterentwickelt werden. Ein entsprechendes Konzept wird derzeit von der BVPG erarbeitet.



---

## 3.4 Anfragen, Moderationen und Vorträge

---

Die BVPG erreichten im Berichtszeitraum zahlreiche Anfragen; diese spiegelten ein breites Spektrum an Präventionsthemen wider. Hauptgegenstand der Anfragen bildeten auch in diesem Jahr Anfragen rund um das Präventionsgesetz.

Im Zusammenhang mit diesem, aber auch zu anderen Themen wurde die Arbeit der BVPG auch durch Publikationen, Vorträge und/oder die Mitwirkung bei Podiumsdiskussionen bekannt gemacht.

Diskussionen, Vorträge und Workshops, u. a.

- Kongress »Vernetzte Gesundheit«, 18.01.2017, Podiumsbeitrag zum Thema »Arbeit – Mensch – Gesundheit: Harmonischer Dreiklang oder unauflösbarer Widerspruch«, Kiel
- Landespräventionskongress Rheinland-Pfalz, 23.01.2017, Vortrag zum Thema »Gesundheitsförderung und Prävention aus sozialpolitischer Perspektive«, Worms
- 124. Sicherheitswissenschaftliches Kolloquium des Instituts ASER e.V., 24.01.2017, Vortrag zum Thema »Ziele und Wege des Präventionsgesetzes«, Wuppertal
- 59. Bundeskongress des Verband der Diätassistenten – Deutscher Bundesverband e.V. (VDD), 05.05.2017, Vortrag zum Thema »Prävention und Betriebliches Gesundheitsmanagement«, Wolfsburg
- 20. Bundesversammlung des Kneipp Bund e.V., 13.05.2017, Grußwort zur Veranstaltung, Berlin
- Gesundheitskongress »Salut! DaSein«, 17.05.2017, Einführungsbeitrag zum Thema »Die Umsetzung des Präventionsgesetzes – Impulse für mehr Gesundheit?« in den Programmteil »Präventionsoffensive – quo vadis? Gesetzliche Vorgaben und ihre Konsequenzen«, Saarbrücken
- Public Health Symposium der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW), 01.06.2017, Vortrag zum Thema »Bedeutung von Prävention und Gesundheitsförderung im Public Health Kontext«, Stuttgart
- Abschlussveranstaltung »Ideenwettbewerb Verhältnisprävention« der Gesellschaft für Versicherungswissenschaft und -gestaltung e.V. (GVG), 13.09.2017, Podiumsbeitrag zum Thema »Zukunft der Verhältnisprävention«
- 33. Jahrestagung der Deutschen Adipositas-Gesellschaft, Potsdam, hier Vortrag in Session 18 des Berufsverbandes Oecotrophologie e.V. (VDOE) »Ernährungskurse quo vadis – aus Sicht der BVPG«
- Expertenworkshop der Bertelsmann Stiftung zur Umsetzung des Präventionsgesetzes in Kommunen, 01.12.2017, Vortrag zum Thema »Das Bundespräventionsgesetz – Entwicklungshistorie und Herausforderungen der nächsten Jahre«, Gütersloh

Darüber hinaus wurde im Berichtsjahr 2017 folgender Fachbeitrag publiziert:

- Höfler, M. (2017). Resilienzförderung. Ein kurzer Überblick zum Stand der Resilienzforschung. Zeitschrift für Prävention und Gesundheitsförderung. Verfügbar unter <https://link.springer.com/article/10.1007/s11553-017-0608-z>

## 4 | Aus der Geschäftsstelle

### 4.1 Rechtsform und Finanzen

Die BVPG ist ein eingetragener Verein, der ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts »Steuerbegünstigte Zwecke« der Abgabenordnung verfolgt. Die für die Erfüllung des Vereinszwecks nötigen Mittel setzen sich zusammen aus Zuwendungen des Bundes, aus Beiträgen der Mitglieder und aus zweckgebundenen Spenden. Den größten Teil der Einnahmen machen öffentliche Mittel im Rahmen der institutionellen Förderung durch den Bund aus. Im Einzelnen setzte sich der Haushalt 2017 wie folgt zusammen:

#### Institutionelle Förderung 2017 (Bundesministerium für Gesundheit und Eigenmittel):

##### Einnahmen 2017

Für den institutionellen Haushalt wurden der BVPG für das Haushaltsjahr 2017 laut Bewilligungsbescheid vom 31.01.2017 EUR 398.000,00 bewilligt. Ein Teil der Bundeszuwendung wurde direkt beim Travel-Management des Bundesverwaltungsamts verwaltet. Weitere Einnahmen resultieren aus Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen und zweckgebundenen Spenden.

Zuwendung des Bundes (durch die BVPG verwaltet)	380.300,00 Euro
Zuwendung des Bundes (Reisekosten; durch das Travel-Management verwaltet)	17.700,00 Euro
Eigeneinnahmen aus Mitgliedsbeiträgen	28.298,00 Euro
Eigeneinnahmen aus zweckgebundenen Spenden	726,99 Euro
<b>Gesamteinnahmen Haushaltsjahr 2017</b>	<b>427.024,99 Euro</b>

##### Ausgaben 2017

Die Ausgaben der BVPG im Haushaltsjahr 2017 setzen sich folgendermaßen zusammen:

Verausgabte Personalmittel	315.256,45 Euro
Verausgabte Sachmittel	78.318,48 Euro
Reisekosten	17.700,00 Euro
Beitrag International Union for Health Promotion and Education (IUHPE)	480,00 Euro

<b>Gesamtausgaben</b>	<b>411.754,93 Euro</b>
-----------------------	------------------------

Die daraus resultierenden nicht verbrauchten Mittel in Höhe von wurden der Bundeskasse zurückgeführt.	15.270,06 Euro
--	----------------

## Projektförderung

Für die Durchführung des Weltgesundheitstags 2017 standen Projektmittel des Bundesministeriums für Gesundheit zur Verfügung.

### Verausgabte Projektmittel

Weltgesundheitstag 2017	39.167,30 Euro
<hr/>	
Gesamtsumme Projektausgaben 2017	<b>39.167,30 Euro</b>

## Präventionsforum

Für die Durchführung des Präventionsforums standen Mittel der Träger der Nationalen Präventionskonferenz zur Verfügung.

### Verausgabte Mittel

Präventionsforum 2016 (in 2017 übernommene Restmittel)	3.387,57 Euro
Präventionsforum 2017	86.267,40 Euro
<hr/>	
Gesamtsumme Ausgaben Präventionsforum	<b>89.654,97 Euro</b>

Für weitere Einzelheiten zu den Finanzen des Vereins im Jahr 2017 sei auf den allen Mitgliedern vorliegenden Jahresabschluss 2017 verwiesen.

---

## 4.2 In 2017 neu aufgenommene Mitglieder

---

Im Jahr 2017 wurden die folgenden Organisationen als neue Mitglieder aufgenommen:

Deutsche Gesellschaft für Psychologie e.V. (DGPs)

DEUTSCHE QIGONG GESELLSCHAFT e.V.

---

## 4.3 Mitglieder der BVPG

---

Mit Stand vom 31.12.2017 waren folgende 133 Organisationen (inklusive vier Fördermitgliedsorganisationen) Mitglied in der BVPG:

### Gebietskörperschaften, ihre Verwaltung und ihre Verbände

Bundesministerium der Verteidigung

Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e.V. (DGUV)

Deutsche Rentenversicherung Bund

Deutscher Landkreistag (DLT)

Deutscher Städtetag (DST)

Freie und Hansestadt Hamburg vertreten durch die  
Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz (BGV)

Hessen vertreten durch das  
Hessische Ministerium für Soziales und Integration

Nordrhein-Westfalen vertreten durch das  
Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen

### Krankenkassen und ihre Verbände

AOK-Bundesverband

BARMER

KKH Kaufmännische Krankenkasse

KNAPPSCHAFT

Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG)

Techniker Krankenkasse (TK)

Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek)

Verband der privaten Krankenversicherung e.V. (PKV)

## Kammern

Ärzttekammer Nordrhein  
Ärzttekammer Schleswig-Holstein  
Ärzttekammer Westfalen-Lippe  
Bayerische Landesärztekammer (BLÄK)  
Bundesärztekammer (BÄK)  
Bundespsychotherapeutenkammer (BPtK)  
Bundeszahnärztekammer – Arbeitsgemeinschaft der  
Deutschen Zahnärztekammern e.V. (BZÄK)  
Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV)  
Landesärztekammer Baden-Württemberg  
vertreten durch die Bezirksärztekammer Südwürttemberg

## Wohlfahrtsverbände

AWO Bundesverband e.V.  
Deutscher Caritasverband e.V. (DCV)  
Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband –  
Gesamtverband e.V. (Der Paritätische)  
Deutsches Rotes Kreuz e.V. (DRK)  
Diakonie Deutschland – Evangelischer Bundesverband.  
Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e.V.

## Landesvereinigungen für Gesundheitsförderung

Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V.  
Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung  
HAGE – Hessische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V.  
Hamburgische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V. (HAG)  
Landesvereinigung für Gesundheit Bremen e.V.  
Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt e.V. (LVG)  
Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für  
Sozialmedizin Niedersachsen e.V. (LVG AFS)  
Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e.V. in Schleswig-Holstein (LVGF SH)  
Landesvereinigung für Gesundheitsförderung Mecklenburg-Vorpommern e.V. (LVG)  
Landesvereinigung für Gesundheitsförderung Thüringen e.V. (AGETHUR)  
Landeszentrale für Gesundheit in Bayern e.V. (LZG)  
Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz e.V. (LZG RLP)  
Sächsische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e.V. (SLfG)

## Freie Berufsverbände

ABDA – Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände  
Arbeitsgemeinschaft christlicher Schwesternverbände und  
Pflegeorganisationen in Deutschland e.V. (ADS)  
BDY Berufsverband der Yogalehrenden in Deutschland e.V.  
Berufsverband der Präventologen e.V.  
Berufsverband Deutscher Laktationsberaterinnen IBCLC e.V.  
Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen e.V. (BDP)  
Berufsverband GESUNDHEITSFÖRDERUNG e.V.  
Berufsverband Oecotrophologie e.V. (VDOE)  
Berufsverband staatlich geprüfter Gymnastiklehrerinnen und -lehrer –  
Deutscher Gymnastikbund DGYMB e.V.  
Berufsverband Unabhängiger Gesundheitswissenschaftlicher  
Yogalehrender e.V. (BUGY)  
Bundesverband der Ärztinnen und Ärzte des  
öffentlichen Gesundheitsdienstes e.V. (BVÖGD)  
Bundesverband der deutschen Rückenschulen (BdR) e.V.  
Bundesverband der Zahnärzte des öffentlichen Gesundheitsdienstes e.V. (BZÖG)  
Bundesverband selbstständiger Physiotherapeuten – IFK e.V.  
Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe e.V. Bundesverband (DBfK)  
Deutscher Bundesverband für Logopädie e.V. (dbl)  
Deutscher Hebammenverband e.V. (DHV)  
Deutscher Verband der Ergotherapeuten e.V. (DVE)  
Freie Gesundheitsberufe – Dachverband für freie beratende und  
Gesundheit fördernde Berufe e.V. (FG)  
Freier Verband Deutscher Zahnärzte e.V. (FVDZ)  
Landesapothekerverband Baden-Württemberg e.V. (LAV)  
Physio Deutschland – Deutscher Verband für Physiotherapie (ZVK) e.V.  
VDB-Physiotherapieverband e.V.  
Verband der Diätassistenten – Deutscher Bundesverband e.V. (VDD)  
Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e.V. (VDBW)  
Verband Physikalische Therapie – Vereinigung für die  
physiotherapeutischen Berufe (VPT) e.V.  
Zentralverband der Ärzte für Naturheilverfahren und  
Regulationsmedizin e.V. (ZAEN)

## Fachverbände und Stiftungen

Aktion Gesunder Rücken (AGR) e.V.  
Alexander-Technik-Verband Deutschland e.V. (ATVD)  
Allgemeiner Deutscher Hochschulsportverband e.V. (adh)  
Ärztliche Gesellschaft zur Gesundheitsförderung e.V. (ÄGGF)  
BAG SELBSTHILFE – Bundesarbeitsgemeinschaft SELBSTHILFE von Menschen mit Behinderung und chronischer Erkrankung und ihren Angehörigen e.V.  
Bundesarbeitsgemeinschaft für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit (Basi) e.V.  
Bundesarbeitsgemeinschaft Mehr Sicherheit für Kinder e.V.  
Bundesverband Betriebliches Gesundheitsmanagement e.V. (BBGM)  
Dachverband Salutogenese e.V.  
Deutsche AIDS-Hilfe e.V.  
Deutsche Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V. (DAG SHG)  
Deutsche Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Umweltmedizin e.V. (DGAUM)  
Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin e.V. (DGKJ)  
Deutsche Gesellschaft für Prävention und Rehabilitation von Herz-Kreislaufkrankungen e.V. (DGPR)  
Deutsche Gesellschaft für Psychologie e.V. (DGPs)  
Deutsche Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention e.V. (DGSMP)  
Deutsche Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention (Deutscher Sportärztebund) e.V. (DGSP)  
Deutsche Gesellschaft für Verhaltenstherapie e.V. (DGVT)  
Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen e.V. (DHS)  
Deutsche Herzstiftung e.V.  
Deutsche Krebsgesellschaft e.V. (DKG)  
DEUTSCHE QIGONG GESELLSCHAFT e.V.  
Deutsche Rheuma-Liga Bundesverband e.V.  
Deutscher Blinden- und Sehbehindertenverband e.V. (DBSV)  
Deutscher Dachverband für Qigong und Taijiquan e.V. (DDQT)  
Deutscher Naturheilbund e.V. (DNB)  
Deutscher Olympischer Sportbund e.V. (DOSB)  
Deutscher Pflegerat e.V. (DPR)  
Deutscher Turner-Bund e.V. (DTB)  
Deutscher Verband für Gesundheitssport und Sporttherapie e.V. (DVGS)  
Deutscher Verein für Gesundheitspflege e.V. (DVG)  
Deutscher Verkehrssicherheitsrat e.V. (DVR)  
Deutscher Wanderverband e.V. (DWV)  
Deutsches Netz Rauchfreier Krankenhäuser & Gesundheitseinrichtungen e.V. (DNRfK)

DPT – Deutscher Präventionstag gGmbH  
Fachverband Sucht e.V. (FVS)  
Förderverein für Yoga und Ayurveda e.V.  
Forum Gesunder Rücken – besser leben e.V.  
Gesunde Städte-Netzwerk der Bundesrepublik Deutschland  
Hochschulen für Gesundheit e.V.  
Kneipp-Bund e.V. – Bundesverband für Gesundheitsförderung  
Malteser Deutschland gGmbH  
MFM Deutschland e.V.  
Papilio e.V.  
pro familia – Bundesverband  
Verein für Zahnhygiene e.V. (VfZ)

## **Wissenschaftliche Einrichtungen und Fortbildungsinstitute**

AHAB-Akademie GmbH (Fördermitglied)  
Akademie für öffentliches Gesundheitswesen  
Bundesverband der Berufsfachschulen für Gymnastik und Sport (BBGS)  
DAM Deutsche Akademie für Management GmbH (Fördermitglied)  
Deutsche Akademie für Kinder- und Jugendmedizin e.V. (DAKJ)  
Deutsche Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement GmbH  
(DHfPG)/BSA-Akademie (Fördermitglied)  
Deutscher Volkshochschul-Verband e.V. (DVV)  
GESOMED – Gesellschaft für sozialwissenschaftliche Forschung in der Medizin mbH  
GesundheitsAkademie e.V.  
IST-Studieninstitut GmbH (Fördermitglied)  
Sozial- und Arbeitsmedizinische Akademie Baden-Württemberg e.V. (SAMA)  
WIPIG – Wissenschaftliches Institut für Prävention im Gesundheitswesen  
Zentrum für Gesundheit durch Sport und Bewegung (ZfG)  
der Deutschen Sporthochschule Köln

## **Interessensverbände**

Deutscher Heilbäderverband e.V. (DHV)  
Industriegewerkschaft Metall (IG Metall)  
Marburger Bund – Verband der angestellten und beamteten  
Ärztinnen und Ärzte Deutschlands e.V. Bundesverband  
Sozialverband VdK Deutschland e.V.

## Unternehmen

Wort & Bild Verlag

## Ehrenmitglieder und Einzelpersonen

Neben den korporativen Mitgliedern sind 7 Einzelpersonen Mitglied der BVPG (darunter Ehren- und Fördermitglieder):

Hans-Wilhelm Müller (Ehrenmitglied)

Prof. Ilse-Maria Sabath (Ehrenmitglied)

Peter Sabo (Ehrenmitglied)

Helga Kühn-Mengel

Prof. Dr. Ulrike Maschewsky-Schneider

Christoph Nachtigäller

Monika Pohl (Fördermitglied)

---

## 4.4 Vorstand

---

Dem Vorstand der BVPG gehörten in 2017 folgende Personen an:

01.01.2017 – 06.04.2017

Helga Kühn-Mengel MdB, Präsidentin

Dr. Justina Rozeboom (Bundesärztekammer), Vizepräsidentin

Ulrike Elsner (Verband der Ersatzkassen e.V.), Vizepräsidentin

Thomas Altgeld (Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V.), Schatzmeister

Prof. Dr. Dr. Winfried Banzer (Deutscher Olympischer Sportbund e.V.), Beisitzer

Gabriele Bartsch (Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen e.V.), Beisitzerin

Fritz Bindzius (Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e.V.), Beisitzer

Prof. Dr. Beate Blättner (Hochschule Fulda), Beisitzerin

Helmut Breitkopf (Deutsche Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V.), Beisitzer

Prof. Dr. Corinna Petersen-Ewert (Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg), Beisitzerin

Dr. Ute Teichert (Bundesverband der Ärztinnen und Ärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes e.V.), Beisitzerin

06.04.2017 – 31.12.2017

Ute Bertram, Präsidentin

Edelinde Eusterholz (Verband der Ersatzkassen e.V.), Vizepräsidentin

Britta Susen (Bundesärztekammer), Vizepräsidentin

Thomas Altgeld (Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V.), Schatzmeister

Prof. Dr. Dr. Winfried Banzer (Deutscher Olympischer Sportbund e.V.), Beisitzer

Prof. Dr. Gudrun Faller (Hochschule für Gesundheit, Bochum), Beisitzerin

Prof. Dr. Reiner Hanewinkel (Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen e.V.), Beisitzer

Sieglinde Ludwig (Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e.V.), Beisitzerin

Prof. Dr. Corinna Petersen-Ewert (Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg), Beisitzerin

Dr. Ute Teichert (Bundesverband der Ärztinnen und Ärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes e.V.), Beisitzerin

Dr. Gabriele Windus (Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung), Beisitzerin

---

## 4.5 Kassenprüferinnen

---

01.01.2017 – 06.04.2017

Tamara Hammer, Bundesarbeitsgemeinschaft für  
Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit e.V.

Beate Marchlewitz, Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e.V.

06.04.2017 – 31.12.2017

Tamara Hammer, Bundesarbeitsgemeinschaft für  
Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit e.V.

Julia Stark, Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e.V.

---

## 4.6 Geschäftsstelle

---

Die Geschäftsstelle der BVPG ist im Rahmen der institutionellen Förderung mit drei festen Personalstellen für die Aufgaben »Geschäftsführung« und »Verwaltung« ausgestattet:

Geschäftsführung:           Dr. Beate Grossmann, Geschäftsführerin  
  Dr. Martha Höfler, wissenschaftliche Mitarbeiterin  
  und stellvertretende Geschäftsführerin

Verwaltung:                    Jutta Beer

Darüber hinaus standen im institutionellen Haushalt »Mittel für Aushilfskräfte« zur Verfügung:

Aufgabenbereich Öffentlichkeitsarbeit (1,0 Stelle)  
Verwaltung (0,5 Stelle)  
Studentische Hilfskräfte

Aus Projekten standen folgende Personalmittel zur Verfügung:

Weltgesundheitstag 2017 (01.02.2017 – 30.06.2017)  
Mittel für wissenschaftliche Mitarbeit, Projektassistenz und studentische Hilfskraft

Präventionsforum 2017 (01.01.2017 – 31.12.2017)  
Mittel für wissenschaftliche Mitarbeit und Sekretariat

---

## 4.7 Impressum

---

Bundesvereinigung Prävention  
und Gesundheitsförderung e.V. (BVPG)

Heilsbachstraße 30 | 53123 Bonn  
Telefon 0228-987270 | Fax 0228-6420024

E-Mail: [info@bvpraevention.de](mailto:info@bvpraevention.de)

Twitter: [@bvpraevention](https://twitter.com/bvpraevention)

Redaktionelle Bearbeitung: Ann-Cathrin Hellwig

© 2018 Bundesvereinigung Prävention  
und Gesundheitsförderung e.V. (BVPG)

Vi.S.d.P.: Dr. Beate Grossmann

Die Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e.V. (BVPG) wird aufgrund eines Beschlusses des Bundestages vom Bundesministerium für Gesundheit institutionell gefördert.

Gestaltung: [diller.corporate | communications](http://diller.corporate-communications.com)

Bildnachweis: [Tom Maelsa/www.tommaelsa.com](http://TomMaelsa.com), [Stefan Zeitz/www.stefan-zeit.de](http://StefanZeit.de), BVPG e.V.



[www.bvpraevention.de](http://www.bvpraevention.de)

**bvpg**

Bundesvereinigung  
Prävention und  
Gesundheitsförderung e.V.

Heilsbachstraße 30 | D-53123 Bonn

Telefon +49 (0) 228 – 9 87 27-0

Fax +49 (0) 228 – 64 200 24

E-Mail [info@bvpraevention.de](mailto:info@bvpraevention.de)

Twitter [@bvpraevention](https://twitter.com/bvpraevention)